

ver.di Bezirk Herne zieht die Schraube an :

Weitere Protestaktionen gegen Basta-Regierung !

**Regierungspolitik ist nicht alternativlos- Konzepte sind von vorgestern
Betriebsrätekonferenz und Protestaktion am 12. Mai in Herne**

Wir erleben seit 20 Jahren eine Politik die den gleichen Grundmotiven folgt. Sowohl unter der 16-jährigen CDU/FDP-Regierung wie - von Ausnahmen abgesehen- auch in den letzten 4 Jahren unter rot/grün geht es um Umverteilung von unten nach oben, Deregulierung und Einsparpolitik. Angeblich wurde und wird mit dieser Politik das Ziel verfolgt, die Massenarbeitslosigkeit abzubauen und die Wirtschaft anzukurbeln. Obwohl diese Politik, die den verstaubten Konzepten von vorgestern folgt längst gescheitert ist, soll sie mit der sogenannten AGENDA 2010 der Bundesregierung auf die Spitze getrieben werden.

Mit anderen Worten. Jahrelang wurde der Patient mit den falschen Medikamenten behandelt und die Therapie ist mehr als offenkundig gescheitert. Jetzt werden nicht die Medikamente gewechselt, sondern die Dosis der falschen Medizin soll erhöht werden. Weiterer Sozialabbau und die Beschneidung von Arbeitnehmerrechten werden den Menschen als Reform verkauft. So soll beispielsweise durch die faktische Abschaffung der Arbeitslosenhilfe (Einsparung von 5,7 Mrd. €) die Absenkung des Spitzensteuersatzes für Wohlhabende (ca. 6 Mrd.€ Einnahmeausfälle) gegenfinanziert werden. Die Arbeitnehmer sollen eine private Krankengeldversicherung aus ihrem Nettoeinkommen finanzieren, damit für die Arbeitgeber die Beiträge zur Krankenversicherung gesenkt werden können. Nicht nur die sogenannten Lohnnebenkosten sondern das gesamte Lohnniveau wird durch die Androhung gesetzlicher Tariföffnungsklauseln zur Disposition gestellt. Angeblich schaffen geringere Löhne mehr Arbeitsplätze. Wenn dies zuträfe hätten wir in Ostdeutschland oder in Burundi Vollbeschäftigung. Die jahrelange Lohnzurückhaltung der Gewerkschaften hat die Beschäftigungskrise nicht behoben. Wer Löhne und Gehälter abbaut beschneidet Kaufkraft. Dies führt zu weiterer Arbeitslosigkeit und vertieft die Krise nicht nur im Handel. Auch die Steuereinnahmen gehen weiter zurück. Von den sozialen Auswirkungen auf die Arbeitnehmerfamilien ganz abgesehen. Durchgerechnete Alternativkonzepte liegen auf dem Tisch. Sie werden ignoriert und übergangen. Wahlversprechen werden gebrochen, die Koalitionsvereinbarung und das Regierungsprogramm sind wenige Monate nach der Wahl Makulatur. Kanzler Schröder versucht die SPD und die Gewerkschaften zu widerspruchsfreier Gefolgschaft zu erpressen. **Diesen Weg gehen wir nicht mit !** Mit mehreren Aktionen erhöhen wir den Druck und ziehen die Schraube an.

- 1. Am Montag, 12. Mai 2003 findet im Herner Kulturzentrum eine Betriebs- und Personalrätekonferenz unter dem Motto statt : „ Sozialstaat ohne Zukunft - Zukunft ohne Sozialstaat ?“. Dazu werden über 100 betriebliche Interessenvertreter erwartet. Hauptreferent ist der renommierte und bundesweit bekannte Prof. Dr. Rudolf Hickel von der Universität Bremen.**
- 2. Am gleichen Tage findet um 13.45 Uhr auf dem Europaplatz (neben der Kreuzkirche) eine weitere Protestaktion des Herner ver.di-Bezirks für eine sozial gerechte Politik statt. Hier wird ver.di-Bezirksleiter Norbert Arndt das Wort ergreifen.**

- 3. Am Samstag, den 17. Mai 2003 werden ca. 100 Herner ver.di-Mitglieder in der Bundeshauptstadt Berlin an einer größeren Protestaktion teilnehmen.
(Busabfahrtszeiten: Wanne-Eickel - 4.45 Uhr Haupteingang der Post / Wannerstr.
Herne-Mitte - 5.00 Uhr Haupteingang des Herner Rathauses
Anmeldungen beim ver.di-Bezirk Herne / Tel. 02323/ 9522- 0)**
- 4. Für Samstag, den 24. Mai 2003 ruft ver.di zur Teilnahme an einer regionalen Großdemonstration- und Kundgebung in der Nachbarstadt Bochum auf.
Nach Eintreffen von drei Sternmärschen findet um 11.00 Uhr auf dem Dr.Ruer-Platz in der Bochumer Innenstadt eine Kundgebung mit dem 1. Vorsitzenden der IG Metall Klaus Zwickel statt. An dieser Aktion beteiligen sich alle DGB-Gewerkschaften.**

So wie es aussieht wird es bei diesen Aktionen nicht bleiben. Auch aus Herner Betrieben und Verwaltungen wird zunehmend auf betrieblichen Widerstand gegen die Vorhaben von Bundesregierung und CDU/CSU-Opposition gedrungen.

Wir sind uns gewiss, dass wir mit unseren Aktivitäten scheitern könnten. Den aufrechten Gang und unsere gewerkschaftliche Selbstachtung wird uns keiner nehmen. Wir waren und wir sind keiner Partei und keiner Regierung sondern nur den Interessen der Herner Arbeitnehmer und Erwerbslosen verpflichtet. Wenn diese Bundesregierung scheitert, dann nicht am gewerkschaftlichen Protest und Widerstand sondern an gebrochenen Wahlversprechen und einer gescheiterten Politik.

Werner Fiedler
Bezirksvorsitzender

Norbert Arndt
Bezirksleiter